

Dr. Andreas Schockenhoff

für Ravensburg–Bodensee im Deutschen Bundestag



Berlin *aktuell*

Ausgabe Nr. 10 • 29. Mai 2009

Thema der Woche

Bundespräsident Horst Köhler bestätigt

CDU-Landesgruppe gratuliert und sieht in der Wiederwahl ermutigendes Signal für den Herbst

Am vergangenen Samstag, dem 23. Mai 2009, kam die 13. Bundesversammlung im Berliner Reichstagsgebäude zur Wahl des Bundespräsidenten zusammen. Die Union aus Baden-Württemberg war neben den 31 Bundestagsabgeordneten der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg, den sogenannten geborenen Mitgliedern der Bundesversammlung, auch mit 39 Persönlichkeiten aus dem Südwesten vertreten, die auf Vorschlag der CDU-Landtagsfraktion, den sogenannten gekorenen Mitgliedern, in die Bundesversammlung entsandt wurden. Neben Vertretern der Politik, wie dem Ministerpräsidenten Günther Oettinger und seinen beiden Vorgängern Lothar Späth und Erwin Teufel und dem Vorsitzenden der CDU-Landtagsfraktion Stefan Mappus, nahmen auch prominente Vertreter der Zivilgesellschaft, wie der Präsident der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände Dieter Hundt, die Ex-Boxweltmeisterin Regina Halmich, die Olympiasiegerin im Fechten Esther Weber und der Meisterkoch Harald Wohlfahrt an der Wahl zum Bundespräsidenten teil. Die CDU/CSU-Bundestagsfraktion und mit ihr die Wahlfrauen und Wahlmänner der Union aus Baden-Württemberg gratulierten Bundespräsident Horst Köhler zu seiner Wiederwahl. Horst Köhler hat sich durch seinen Einsatz hohe Zustimmung in allen Kreisen der Bevölkerung erworben. Immer wieder hat er nachdrücklich auf Probleme aufmerksam gemacht und einen besseren gesellschaftlichen Zusammenhalt eingefordert. Auch international ist er hoch geachtet – nicht zuletzt wegen seines beeindruckenden Engagements für die Menschen in Afrika. Ein solcher Präsident ist ein Glücksfall für unser Land. Gerade in der aktuellen Situation, in der viele Menschen durch die Wirtschafts- und Finanzmarktkrise beunruhigt und verunsichert sind, ist es gut, mit Horst Köhler einen Garanten für Stabilität und Verlässlichkeit im ober-

sten Staatsamt zu haben. Die Union hat sich deshalb entschieden für eine zweite Amtszeit von Bundespräsident Köhler ausgesprochen. Dabei wussten sie auch die überwältigende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger auf ihrer Seite. Es wäre gut gewesen, wenn die Vertreter aller demokratischen Parteien an der bewährten Praxis festgehalten hätten, keinen Wahlkampf um das höchste Staatsamt zu veranstalten. Leider hat sich die SPD nicht an diese Tradition gehalten, sondern die Wahl des Bundespräsidenten zum Schauplatz von Machtspielen gemacht, bei denen sie und ihre Kandidatin Gesine Schwan auch ausdrücklich die Zusammenarbeit mit der Linkspartei nicht gescheut hat. Die Mitglieder der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg sind erleichtert, dass das Kalkül der sozialdemokratischen Führung um das höchste Staatsamt nicht aufgegangen ist und Horst Köhler bereits im ersten Wahlgang in seinem Amt bestätigt wurde. In der ersten Sitzung der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag nach der Wiederwahl von Bundespräsident Horst Köhler, am Montag dieser Woche, waren auch die FDP-Bundestagsabgeordneten aus Baden-Württemberg eingeladen. Vertreter beider Landesgruppen begrüßten nach der gemeinsamen Sitzung – es war bereits das zweite Treffen dieser Art in diesem Jahr – die Bestätigung Horst Köhlers im Amt des Bundespräsidenten. Beide Seiten sahen darin ein ermutigendes Signal für die Bundestagswahl im kommenden Herbst. „Die Bestätigung Horst Köhlers als Bundespräsident im ersten Wahlgang der Bundesversammlung zeigt, dass die bürgerlichen Kräfte in Deutschland wieder Mehrheiten organisieren können“, so der Abgeordnete Georg Brunnhuber, Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Baden-Württemberg im Deutschen Bundestag.

Aus Plenum und Lobby

Für eine starke Stimme in Europa

In einem am Montag dieser Woche verabschiedeten gemeinsamen Manifest rufen CDU und CSU dazu auf, bei der Europawahl am 7. Juni 2009 christdemokratische Europapolitik zu stärken: für ein Europa mit größerem internationalem Gewicht, für Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze, für eine stabile Währung und für Sicherheit in Europa. Das Europäische Parlament hat in den vergangenen Jahren an Gewicht gewonnen, darum geht es bei dieser Wahl um eine grundsätzliche Weichenstellung. In der kommenden Legislaturperiode muss in der Europäischen Union eine Politik für mehr Wachstum und Beschäftigung und für weniger Bürokratie verfolgt werden. Dabei sollen in Brüssel nur die Entscheidungen getroffen werden, die einer europäischen Regelung bedürfen. Nicht die großen europäischen Projekte werden die Europapolitik der nächsten Jahre prägen, sondern eine angemessene Aufteilung von Aufgaben und Kompetenzen. Für die Europäische Kommission muss gelten: gründliche Rechtsumsetzung vor neuen Initiativen. In der Außenpolitik muss Europa mit einer Stimme sprechen, auch um die soziale Marktwirtschaft, die wir in Europa haben, international zu verankern. Für die Erweiterungspolitik gilt „Europa braucht Grenzen“. Deshalb treten wir für eine privilegierte Partnerschaft mit der Türkei ein. Diese ist für beide Seiten die bessere Lösung.

Agrardieselsteuer gesenkt

Die aktuelle Wirtschaftskrise trifft auch unsere Land- und Forstwirte hart. Wichtige Absatzmärkte sind ihnen weggebrochen. Wir müssen ihnen daher helfen, wo wir dies können. Um die deutsche Landwirtschaft international wettbewerbsfähig zu halten, haben wir uns in dieser Woche darauf geeinigt, dass alle landwirtschaftlichen Betriebe wieder von dem reduzierten Mineralölsteuersatz auf Agrardiesel von 25,56 Cent pro Liter profitieren. Der „Selbstbehalt“ von 350 Euro je Betrieb bei der Rückvergütung der Mineralölsteuer entfällt auf zwei Jahre befristet, ebenso die Deckelung von maximal 10.000 Litern je Betrieb. Wir werden die Land- und Forstwirte dadurch mit etwa 285 Millionen Euro im Jahr entlasten. Diese Regelung soll schon für das Jahr 2009 gelten. Damit stärken wir die Position unserer Landwirte im internationalen Wettbewerb und helfen, die Existenz der landwirtschaftlichen Betriebe zu sichern, die Pflege der bäuerlichen Kulturlandschaft zu gewährleisten und die Versorgung unseres Landes mit gesunden Lebensmitteln zu ermöglichen.

Haushaltsgrundsätze neu gefasst

In zweiter und dritter Lesung stand in dieser Woche das Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetz (HGrGMoG) zur Verabschiedung an, mit dem die bislang zwingende Verpflichtung, das Haushalts- und Rechnungswesen für Bund und Länder kameralistisch zu gestalten, durch die Möglichkeit erweitert wird, zukünftig auch doppische, d. h. an betriebswirtschaftlichen Aspekten orientierte Haushalte zu erstellen. Es sollen die rechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, dass unabhängig vom System des jeweiligen Haushalts- und Rechnungswesens die statistischen Anforderungen und sonstige Berichtspflichten kompatibel zur Verfügung gestellt werden. So wird etwa sichergestellt, dass die Länder, die ausschließlich die Doppik einführen, weiterhin Daten auf einer einheitlichen Grundlage liefern.

Bessere Informationen für Aktionäre

Ebenfalls in zweiter und dritter Lesung wurde das Gesetz zur Umsetzung der Aktionärsrechterichtlinie beraten. Mit dem Gesetzentwurf soll eine EU-Richtlinie über die Ausübung bestimmter Rechte von Aktionären in börsennotierten Gesellschaften in nationales Recht umgesetzt werden. Hauptziel der Richtlinie ist die Verbesserung der Aktionärsinformation bei börsennotierten Gesellschaften sowie die Erleichterung der grenzüberschreitenden Ausübung von Aktionärsrechten.

Zitat

«Wir haben das im ersten Wahlgang geschafft. Wir freuen uns sehr darüber. Wir halten ihn für den Präsidenten, den Deutschland in dieser Situation braucht.»

(Bundeskanzlerin Angela Merkel unmittelbar nach der Wiederwahl Horst Köhlers zum Bundespräsidenten)

Daten und Fakten

- **Gewaltiger Wohlstandszuwachs in 60 Jahren Bundesrepublik**

Die Geschichte der Bundesrepublik von 1949 ist auch die Geschichte eines gewaltigen Zugewinns an Wohlstand: So hat sich das verfügbare Pro-Kopf-Einkommen von 3.500 Euro (umgerechnet auf heutige Preise) auf heute fast 19.000 Euro mehr als verfünffacht. Besonders stark sind die Einkommen in den Jahren des Wiederaufbaus und des Wirtschaftswunders gestiegen, aber auch seit 1969 hat sich das damals erreichte Niveau bis heute noch einmal verdoppelt.

Gleichzeitig ist die Arbeitszeit deutlich gesunken: In den Anfangsjahren der Bundesrepublik betrug die durchschnittliche Jahresarbeitszeit knapp 2.400 Stunden, heute nur noch 1.350.

Auch die Wohnsituation hat sich im Laufe der Jahrzehnte deutlich verbessert: Noch 1965 standen pro Person nicht viel mehr als 20 Quadratme-

ter Wohnfläche zur Verfügung, heute sind es 43. Die Zahl der Wohnungen und Häuser hat sich seit 1958 auf über 31 Millionen in etwa verdoppelt. (Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft)

- **Zahl der Verkehrstoten weiter rückläufig:**

Auch im ersten Quartal des laufenden Jahres ist die Zahl der Verkehrstoten weiter zurückgegangen. Insgesamt kamen von Januar bis März 2009 802 Menschen bei Straßenverkehrsunfällen ums Leben, 18 Prozent weniger als im ersten Quartal des Vorjahres. Bei den Verletzten fiel der Rückgang mit 12 Prozent auf 74.200 etwas geringer aus. Dagegen hat sich die Zahl der registrierten Unfälle gegenüber dem Vorjahr um 2,1 Prozent leicht erhöht.

(Quelle: Statistisches Bundesamt)

Meldungen aus Berlin

2000 Unterschriften für B 30 Süd

In Berlin hat der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Frau Karin Roth, knapp 2000 Unterschriften überreicht, die der CDU Stadtverband für einen schnellstmöglichen Baubeginn der B 30 Süd gesammelt hatte. Staatssekretärin Roth versicherte dem Ravensburger Abgeordneten, dass die B 30 Süd jetzt oberste Priorität habe, nachdem eine andere überfällige Straßenbaumaßnahme, der Scheibengipfeltunnel in Reutlingen, aus dem Konjunkturprogramm der Bundesregierung außerplanmäßig finanziert wurde.



Andreas Schockenhoff MdB überreicht Staatssekretärin Karin Roth Unterschriften für die B 30 Süd

BPA-Gruppe aus dem Wahlkreis in Berlin



Andreas Schockenhoff MdB mit den Teilnehmern der BPA-Gruppe, die vom 24.-27. Mai Berlin besuchten

Terminvorschau

29.05.2009, 19.00 Uhr
CDU-Grillfest in Immenried
Sportheim Immenried

30.05.2009, 9.00 - 11.30 Uhr
CDU-Marktstand mit dem OV Neuravensburg

02.06.2009, 9.00 Uhr
CDU Marktstand mit dem der CDU Bad Waldsee

02.06.2009, 17.00 Uhr
Abgeordnetentag mit der CDU Taldorf

03.06.2009, 8.30 Uhr
Infostand mit der CDU Wangen auf dem Marktplatz

03.06.2009, 17.00 Uhr
Landesrednereinsatz zur Europawahl
in Pforzheim

05.06.2009, 15.00 Uhr
Canvassing mit der CDU Baienfurt

05.06.2009, 18.00 Uhr
Besuch des Bundesministers Dr. Wolfgang Schäuble
Rede und Antwort rund um die Kommunal- und Euro-
pawahlen zusammen mit der Europaabgeordneten Elisa-
beth Jeggle MdEP und dem Bundestagskandidaten Lo-
thar Riebsamen
"Hopfenmuseum" in Tettngang-Siegenweiler

05.06.2009, 20.00 Uhr
Bundesminister Dr. Wolfgang Schäuble spricht zu den
Kommunal- und Europawahlen
"Waldhorn" in Ravensburg

08.06.2009, 10.00 Uhr
Spatenstich mit Landrat Widmaier in Weingarten im
Gewerbegebiet "Welte Nord"

08.06.2009, 17.30 Uhr
CDU Baden-Württemberg Präsidiumssitzung und Lan-
desvorstandssitzung in Stuttgart

09.06.2009, 19.30 Uhr
CDU-Bezirksvorstandssitzung Württemberg-Hohenzollern
Restaurant "Soldatenheim" in Sigmaringen

10.06.2009, 9.00 Uhr
Besuch und Gespräch am Rupert-Neß-Gymnasium Wan-
gen
Thema: Internationale Beziehungen -Friedens- und Si-
cherheitspolitik sowie Globalisierung

10.06.2009, 19.00 Uhr
Grußworte bei den Special Olympics Unified Volleyball-
Turnier
Wilhelmsdorf

12.06.2009, 11.00 Uhr
Besuch am Wirtschaftsgymnasium in Wangen

15.06.2009 bis 19.06.2009
Sitzungswoche in Berlin

16.06.2009
Besuch der Humpis-Schule Wolpertswende beim Deut-
schen Bundestag

Impressum



Dr. Andreas Schockenhoff
Mitglied des Deutschen Bundestages
für den Wahlkreis Ravensburg-Bodensee

Stellvertretender Vorsitzender
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

Platz der Republik 11, 11011 Berlin
Tel. 030/ 227-73174
Fax 030/ 227-76955
www.schockenhoff.de
andreas.schockenhoff@bundestag.de